

- Depressaria assimilella* Tr. Die Raupe einzeln im April in Gespinströhren an *Genista pilosa*, Falter daraus: 7. 6. 1935, 2. 6. 1938.
- *nanatella* Stt. Raupe Ende April—Anfang Mai in röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern von *Carlina vulgaris* besonders im Mentalgraben: ex l. Ende Juni 1935.
- *laterella* Schiff. Raupe Mitte Mai 1936 an *Centaurea triumfetti*. Falter daraus 20.—26. 6. 1935.
- *adpersella* Koll. (= *amanthicella* Hein.). Die Raupen nicht selten Ende April—Anf. Mai in zusammengespinnenen Blättern von *Bupleurum falcatum*. Falter ex l.: 10.—20. 6. 1935, Mitte Juni 1936.
- *enicella* Tr. Die Raupe Mitte Mai 1935 wiederholt an *Eryngium* (Osthang des Mentalgrabens); ex l. 20.—26. 6. 1935.
- *oinochroa* Tur. 1 ♂ am Licht 18. 7. 1936.
- *hippomarathri* Nick. Nur durch Zucht aus im Mai gef. Raupen (an *Seseli hippomarathrum*) erzielt; Falter daraus Ende Juni 1935.
- *depressella* Hb. Raupen im August 1935 und am 22. 9. 1940 zwischen den Blütenständen von *Libanotis*. Falter daraus: 26.—31. 8. 1935 bzw. 13. 9. 1940.
- *libanotidella* Schläg. 1 ♂ 24. 6. 1932 am Licht. Eine zweite Generation, deren Imagines viel dunkler sind, anfangs Oktober 1941 aus Raupen von *Libanotis*-Blüten erhalten.
- *hofmanni* Stt. Raupen zwischen versponnenen Blättern von *Libanotis* Ende April 1935, Falter ex l. 3.—10. 6. 1935.
- *albipunctella* Hb. 1 ♀ aus Eichenrinde gescheucht 26. 7. 1936.
- *absynthiella* HS. Am Tausendeimerberg bei Spitz a. d. D. am 8. 6. 1938 einige erwachsene Raupen an *Artemisia absinthium*. Falter daraus: 29. 6., 16. 7. 1938.
- Hypercallia citrinalis* Sc. 9. 6. 1935, 6. 6. 1938 am Licht.
- Lecithocera luticornella* Z. Lokal; nur zwischen den Weingärten oberhalb von Unterloiben; in den Morgenstunden die Männchen in Anzahl an Grashalmen sitzend gefunden, jedoch meist verfliegen: 20. 7. 1936.
- Alabonia staintoniella* Z. 1 ♀ am Licht 9. 6. 1935, Stein 1. 6. 1941 mehrfach.
- Borkhausenia tinctella* Hb. 25. 5. 1931 am Licht.
- *unitella* Hb. 20. 7. 1936 am Licht.
- *flavifrontella* Hb. 1 ♀ aus einem am Fuße eines Baumstammes gefundenen Sack geschlüpft: 15. 6. 1938.
- *juscescens* Hw. 22. 7. 1933.
- *cinnamomea* Z. 1 ♂ an einer Föhre 26. 7. 1936.
- *minutella* L. Unterloiben, in der Wohnung, 10. 6. 1935.
- *formosella* F. 24., 30. 7. 1932 am Licht.
- *lunaris* Hw. 12. 7. 1936.
- *magnatella* Jäckh. 24. 6.—5. 7. 1932 2 ♂ (am Licht).
- *schaefferella* L. 1 ♂ auf der Außenseite eines Waggonfensters zwischen Unterloiben und Dürnstein 15. 5. 1935.
- Pleurota rostellata* Hb. Osthang des Mentalgrabens 15. 5. 1932, 30. 7. 1932, 19. 7. 1936 (♂), 8. 6. 1952 1 ♀ in Copula.

(Fortsetzung folgt)

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 26. Februar 1958.

Wegen Beschlußunfähigkeit um 18 Uhr wird die neue beschlußfähige Hauptversammlung um 19 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet. Auf Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung (Punkt 1 der Tagesordnung) wird verzichtet.

Durch Erheben von den Sitzen wird des verstorbenen Mitgliedes, Herrn Amannshäuser, gedacht.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung berichtet der Vorsitzende über die abgehaltenen Vorträge einschließlich der Faltervorweisungen. Die Mitglieder haben sich besonders mit der weiteren Erforschung der niederösterreichischen und burgenländischen Landesfauna und anderer Faunengebiete befaßt, neue Arten festgestellt und die bisher unbekanntesten ersten Stände einiger Arten ermittelt. Die Drucklegung der mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs

erscheinenden Zeitschrift wurde auch durch eine Subvention des Landes Niederösterreich gefördert. Mit dem Dank an diese Körperschaften sowie an die Mitarbeiter in der Gesellschaftsleitung schloß der Vorsitzende seine Ausführungen, die einstimmig zur Kenntnis genommen werden.

Der Kassenverwalter, Herr Sterzl, legt den Kassenbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vor:

Mitgliederstand am 31. 12. 1956:

Inländer	118		
Ausländer	100		
Schriftentausch	62		
			280
Beigetreten:			
Inländer	6	Ausgetreten	2
Ausländer	14	gestorben	1
Schriftentausch	16		
	36		3

Mitgliederstand am 31. 12. 1957: 313. Davon sind 3 Ehrenmitglieder und ein korrespondierendes Mitglied.

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge, Zeitschriftenverkauf und Druckkostenbeiträge	S 14.581.48
Diverse	S 183.—
Portoersätze	S 147.02
Subvention: Niederösterreichisches Landesmuseum	S 3.000.—

S 17.911.50

Übertrag 1956

S 4.028.05

Ausgaben:

Druckkosten und Versandspesen der Zeitschrift:

Firma Reisser	S 12.691.70
Firma Krampolek	S 4.219.—
Firma Beissner	S 201.—

S 17.111.70

Konto pro diversi

S 2.217.95

Porti

S 1.440.44

S 20.770.09

Einnahmen

Ausgaben

Übertrag für 1958

Aktiva:

Bargeld

Süddeutsche Bank

(DM 166.—)

Außenstände an Mitglieds-

beiträgen

Guthaben bei Firma Reisser

für Satzarbeiten

Bestand an Zeitschriften

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Passiva:

Firma Reisser

Der Vorsitzende:
Hans Reisser, e. h.

Der Kassenverwalter:
Otto Sterzl, e. h.

Überprüft und für richtig befunden:
Karl Auer-Welsbach, Wolfgang Glaser, e. h.

Mit herzlichen Dankesworten namens der Gesellschaft an den Vorsitzenden und Schriftleiter, welcher sich mit viel Zeitaufwand und Hingabe um die Führung der Gesellschaft und um die Gestaltung der Zeitschrift bemüht, schloß der Kassenverwalter seinen Bericht.

Über Antrag der beiden Kassenprüfer (Punkt 4 der Tagesordnung), welche die Kassa überprüften und in Ordnung befanden, wurde der Gesellschaftsleitung einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Die beiden Kassenprüfer, die Herren Karl Auer-Welsbach und Wolfgang Glaser, wurden auch für das Jahr 1958 einstimmig wieder gewählt (Punkt 4 der Tagesordnung). Die Wahl der übrigen Funktionäre entfiel, weil sie in der Hauptversammlung vom 11. 4. 1956 statutengemäß mit dreijähriger Funktionsdauer gewählt wurden.

Über Antrag (Punkt 5 der Tagesordnung) des Kassenverwalters beschloß die Hauptversammlung einstimmig den Mitgliedsbeitrag weiterhin für ordentliche Mitglieder im Inland mit S 50.—, für Studenten mit S 10.— und für Ausländer mit S 100.— bzw. für Westdeutschland mit DM 16.—, für England mit Pfund Sterling 1,15,0.—, für die Schweiz mit frs. 16.— und für die Vereinigten Staaten mit USA Dollar 5.— unverändert festzusetzen.

Mit dem Dank an die Versammlung und dem Ersuchen um rege Mitarbeit schloß der Vorsitzende um 20,30 Uhr die Hauptversammlung.

Der Schriftführer:
Otto Sterzl, e. h.

Literaturreferat.

Carl H. Lindroth: The faunal connections between Europe and North America. (Faunenbeziehungen zwischen Europa und Nordamerika.) Mit 61 Abbildungen und 11 Diagrammen, VIII + 344 Seiten. Almquist & Wiksell, Stockholm — John Wiley & Sons Inc., New York 1957. — Es ist ganz allgemein üblich, daß sich systematisch und faunistisch arbeitende Entomologen entweder auf die Fauna Europas oder der paläarktischen Region beschränken, während ihre amerikanischen Kollegen sich mit der Fauna Amerikas nördlich der mexikanischen Grenze beschäftigen. Nur ganz selten beschäftigt sich derselbe Autor mit der Fauna der beiden Ufer des atlantischen Ozeans. Gestützt auf langjährige eigene Untersuchungen der Insektenfauna, speziell der Carabiden Fennoskandiens, Islands und Neufundlands, versucht der Autor einen Vergleich der Tierwelt zu beiden Seiten des Atlantischen Ozeans. Selbstverständlich konnten nur solche Tiergruppen berücksichtigt werden, über die entweder eigene Untersuchungen des Autors oder gute neuere Darstellungen vorlagen. Von den insgesamt in Betracht gezogenen 908 Arten (von Wirbeltieren, Käfern, Schmetterlingen, Dipteren, Hymenopteren, Odonaten, Orthopteren, Spinnen, Myriopoden, Isopoden, Mollusken und Lumbriciden) erwiesen sich 731 als identisch, während 177 durch verschiedene Subspecies in Europa und Nordamerika vertreten sind. Hierbei bestehen zwischen gut flugfähigen und vorwiegend flugunfähigen Gruppen kaum Unterschiede hinsichtlich der Anzahl der Formen, die in Europa und Nordamerika durch eigene Subspecies vertreten sind.

Sehr überraschend ist, daß nahezu die Hälfte (46%) der in beiden Kontinenten aufgefundenen Arten durch unbeabsichtigte menschliche Verschleppung den Ozean überquert haben muß. Als Kriterien für Verschleppung werden folgende angesehen: historisch beobachtete Verschleppung, eigenartige (unreife) Areale im neu besiedelten Gebiet, Auftreten in unmittelbarer Nähe menschlicher Siedlungen und Fehlen in ungestörten Gebieten (Kulturfolger), Bindung an eingeschleppte Pflanzen und die systematische Stellung des Organismus (z. B. auch durch andere Arten vertreten oder isoliert). Hieraus ergibt sich ferner, daß die überwiegende Menge von Europa nach Amerika und nur ein geringer Anteil von Amerika nach Europa verschleppt worden sein muß. Als Ursache für diese unerwartete Erscheinung kann angenommen werden, daß die Mehrzahl der Arten mit Schiffsballast (Sand, Schotter und Erde) nach Amerika gebracht wurde. Nach historischen Untersuchungen des Autors führen alljährlich zahlreiche Schiffe von Südwest-England nach Neufundland und zur Kanadischen Küste, wo den Sommer über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Otto

Artikel/Article: [Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 26. Februar 1958. 77-79](#)